



Warum es sich lohnt auf

Künstliche Intelligenz

zu setzen

Jahrelang haben viele deutsche Unternehmen Daten gesammelt, ohne Mehrwert daraus zu generieren, während sich Unternehmen in anderen Ländern bereits Vorsprünge durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) erarbeitet haben. Man denke an Amazon, Netflix, Tesla, Huawei, um nur wenige zu nennen. Doch auch in Deutschland erkennen immer mehr Unternehmen das Potenzial von automatisierten Datenanalysen und Künstlicher Intelligenz. Bereits ein Viertel aller Großbetriebe und jedes zehnte KMU in Deutschland setzt KI ein oder entwickelt erste KI-Anwendungen.

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz lohnt sich aus unterschiedlichen Gründen. Mit KI lassen sich zum Beispiel neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln, mit denen sich Geschäftsmodelle erweitern oder transformieren lassen.

Erfolg mit personalisierten Empfehlungen

Die Firmengeschichte von Netflix ist dafür bezeichnend. Gestartet ist Netflix mit dem Verleih von DVDs, die per Post verschickt wurden. Mitte der 2000er Jahre erkannte Netflix das Potenzial von

Online-Streaming-Diensten und personalisierten Angeboten und führte zusätzlich zu seinem klassischen Verleihgeschäft eine Streaming-Plattform ein, die wenig später das DVD-Geschäft ganz ablöste. Der Grund für den großen Erfolg der Plattform ist vor allem auf den eigens entwickelten personalisierten Videoempfehlungsdienst zurückzuführen, der mittels Künstlicher Intelligenz den Benutzern Filme und Serien empfiehlt, die genau auf sie zugeschnitten sind. Dazu sammelt das Unternehmen Daten über das Nutzerverhalten und kombiniert diese mit Filminformationen. Der Empfehlungsdienst führt

dazu, dass die Abonnenten länger auf der Plattform verweilen, eine höhere Kundenzufriedenheit aufweisen und somit der Plattform treu bleiben.

Ein weiterer Vorteil von Künstlicher Intelligenz ist die Erhöhung der Effizienz und Produktivität, wodurch unmittelbar Kosten gespart werden. Dazu zählt nicht nur die viel diskutierte vorausschauende Wartung (Predictive Maintenance), bei der frühzeitig erkannt wird, wenn Maschinen voraussichtlich ausfallen werden bzw. Teile gewechselt werden müssen, sondern auch Vorhersagen von Verkaufszahlen. Denn mit diesen können beispielsweise Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe Produktionen besser planen oder Handelsunternehmen Einkaufsmengen- und zeitpunkte optimieren.

Über dynamische Preisfindung lassen sich Gewinnmargen erhöhen, ohne an den eigenen Produkten oder Prozessen etwas ändern zu müssen. Dabei werden die Preise nach dem aktuellen Marktgeschehen angepasst. Bekannte Beispiele dafür sind nicht nur US-amerikanische Unternehmen wie Amazon, sondern auch deutsche Fluggesellschaften oder E-Commerce-Unternehmen wie die Otto Group.

Mit KI jetzt Wettbewerbsvorteile sichern

Künstliche Intelligenz ist also für so gut wie jede Branche relevant. Die wichtigste Voraussetzung ist, dass bereits Daten systematisch gesammelt wurden oder erhoben werden können. Durch Cloud-Dienste muss keine Hardware angeschafft werden,

sondern es können sehr einfach und kostengünstig Server angemietet werden. Von den Möglichkeiten von KI profitieren neben Konzernen besonders auch KMUs, da sie durch ihre höhere Flexibilität und ihren dynamischeren Prozessen schneller und einfacher KI-Projekte umsetzen können. Wir befinden uns in einem digitalen Wandel und einem exponentiellen Wachstum im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Es lohnt sich jetzt in einer noch recht frühen Phase einzusteigen und sich den Wettbewerbsvorteil zu sichern, bevor die Konkurrenz an einem vorbeizieht, wie Kodak, Nokia und Co. es erlebt haben.

Frau Dr. König vermittelt ihre Expertise u. a. in unserem Zertifikatslehrgang „AI Professional IHK“, der auf Seite 23 beschrieben ist.



Dr. Julia König
Ehrenmüller GmbH